Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 53 (1975)

Heft: 1

Rubrik: Unsere neue Leserumfrage : passive Sterbehilfe - Ja oder Nein?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie fragen – wir antworten

Aerztlicher Briefkasten

Verdickungen am Zeigefinger

Seit einiger Zeit bemerke ich Verdickungen wie Knötchen, zuerst am Zeigefinger, jetzt auch an zwei anderen Fingern. Der Arzt sagte mir, man könne nichts dagegen machen. Manchmal schmerzen sie. Wer weiss Rat, damit ich es nicht noch an den andern Fingern bekomme? *Herr J. M. i. L.*

Die Knötchen an den kleinen Gelenken zeigen an, dass Ihr Körper im Augenblick disponiert ist für Rheumatismus. Hier gilt es vorzubeugen! «Vorbeugen ist besser als heilen!» Wir empfehlen Biostrath-Rheuma-Elixier, reichlich Gemüse, Kartoffeln (Kartoffelwasser trinken!), Früchte, Regulieren Sie ihr Körpergewicht. Lassen Sie Eiterherde im Körper beseitigen (schlechte Zähne!), meiden Sie Nässe und Kälte! Baden Sie abends Ihre Hände in einem Heublumenbad (15 Min.), massieren Sie die befallenen Gelenke morgens und abends mit Less-Salbe. Bewährt hat sich ausserdem das regelmässige Einnehmen von Multiplex Nr. 10. Eine Badekur in einem Rheuma-Bad würde Ihnen gut tun! *Dr. med. E. L.*

Vergesslichkeit

Im grossen und ganzen bin ich zufrieden mit meinem körperlichen Befinden, obwohl ich nie ein Riese war. Ich musste meine Kräfte immer einteilen und war viel müde. Seit einigen Wochen aber fällt mir eine erschreckende Vergesslichkeit an mir auf. Vergebens versuche ich z. B., mich zurückzuerinnern, was ich am Abend vorher gelesen habe, oder welche Arbeit ich mir vor kurzem vorgenommen hatte oder wie der Name einer bestimmten Person heisst. Gibt es ein Mittel, um das Gedächtnis zu stärken? Auch wenn man bald 70jährig ist? *P. O.*

Für Vergesslichkeit gibt es die verschiedensten Ursachen: Uebermüdung, Erschöpfung (besonders bei Krankheiten), zu niedriger Blutdruck, Blutarmut, schlechte Blutzirkulation, ungesunde Lebensweise mit Sauerstoffmangel etc. und natürlich die gefürchtete Arterienverkalkung. Was bei Ihnen wirklich zutrifft, würde am besten Ihr Hausarzt beurteilen. Sie können es im Moment mit folgenden Massnahmen versuchen, — sollte aber nicht bald eine Besserung eintreten, ist eine Konsultation bei Ihrem Arzt auf alle Fälle zu empfehlen: Vitona-B (morgens und mittags 2 Dragées), 3 × ½ Tablette Cortensor zur Verbesserung der Kopfdurchblutung, 1 Kapsel Geriatric zum Mittagessen, tägliche kräftige Nacken-Bürstenmassagen, sowie tägliche, mindestens halbstündige Spaziergänge. *Dr. med. E. L.*

Unsere neue Leserumfrage

Passive Sterbehilfe – Ja oder Nein?

Die Frage, wieweit der Arzt bei hoffnungslosen Fällen die Agonie durch den Einsatz aller technischen Mittel verhindern soll, ist durch verschiedene aktuelle Ereignisse ins Bewusstsein zahlloser Menschen gerückt. Professor Haemmerli hat 2000 Briefe erhalten. «Kein einziger negativer ist darunter», sagte er in einem Interview. Die Massenmedien haben das Thema unter Aufbietung zahlreicher Experten aufgegriffen. Der «Spiegel» vom 10. Februar widmete ihm volle 24 Seiten.

Nur eine Stimme fehlt in der Diskussion:

Die Stimmen der älteren Menschen selber!

Soll der Arzt bei Leiden, die — nach Prof. Fritsche — «vielleicht sogar als Folter beurteilt werden müssen», mit der Behandlung aufhören dürfen und die Natur walten lassen? Bitte nehmen Sie Stellung zu dieser Frage!

Umfang: 15—20 Zeilen.

Einsendetermin: 30. April.

Honoriert werden die im Juniheft abgedruckten Beiträge.